

saai-FINDBUCH

Wilhelm Kreis (KREIS)

Biographie

geb. 1873 Eltville

1892–1897 Architekturstudium an den Technischen Hochschulen München, Karlsruhe, Charlottenburg und Braunschweig

1898 Assistent von Paul Wallot an der Kunstakademie Dresden

1902 Berufung als Professor für Raumkunst an die Kunstgewerbeschule Dresden

1908 Direktor der Kunstgewerbeschule Düsseldorf (Nachfolge Peter Behrens)

1926 Berufung an die Kunstakademie Dresden (Nachfolge Heinrich Tessenow)

1938 Ernennung zum Reichskultursenator der Bildenden Künste

1941 Ernennung zum Generalbaurat für die deutschen Kriegerfriedhöfe

1943 Ernennung zum Präsidenten der Reichskammer der Bildenden Künste

1955 gestorben in Bad Honnef

Werkauswahl

Umbau Villa Lingner Dresden 1900, Burschenschaftsdenkmal Eisenach 1900–1902, Neuausstattung der Villa Stockhausen für Karl August Lingner 1906, Grabmal für Familie Lupprian in Braunschweig um 1907, Umbau eines Wohnhauses für den Kaufmann Robert Wollner Am Steinberg Dresden-Wachwitz 1907–1908, Friedrich-August-Brücke Dresden 1907–1910, Verwaltungsgebäude Emschergenossenschaft Essen 1908–1910, Grabmal Zinzen Nordfriedhof Düsseldorf 1909, Wohn- und Atelierhaus Reusing Düsseldorf 1909, Wohnhaus Oppenheimer Krefeld, 1909–1910, Grabmal der Familie Kommerzienrat Friedrich Soeding auf dem evangelischen Friedhof Witten 1910, Erweiterungsbau Warenhaus Althoff Dortmund 1910–1911, Ehrenmal für 349 tödlich verunglückte Bergarbeiter der Zeche Radbod in Hamm-Hövel/Westfalen 1911, Warenhaus Althoff Essen 1911–1912, Rathaus Herne 1911–1912, Warenhaus Tietz Elberfeld 1911–1912, Museum für deutsche Vorgeschichte Halle (Saale) 1911–1913, Offiziers-Genesungsheim bei Bühlertal (Schwarzwald) 1911–1914, Wohn- und Geschäftshaus Palatium Köln 1912, Warenhaus Tietz Chemnitz 1912–1913, Halle Internationale Baufachausstellung Leipzig 1913, Warenhaus Geschwister Knopf Karlsruhe 1912–1913, Warenhaus Tietz Köln 1912–1914, Gefallenen-Ehrenmal Emmerich 1913, „Teehaus“ (auch „Parkhaus“) für die Deutsche Werkbund-Ausstellung 1914 Köln-Deutz 1913–1914, Wohnhaus für den Maler Walter Petersen Lindemannstraße 42 Düsseldorf 1913–1914, „König-Ludwig-Brunnen“ Zweibrücken 1914, Neubauten der AG für Zellstoff- und Papierfabrikation Aschaffenburg 1915, Neubauten für die Farbenfabrik C. F. Beer Söhne Köln um 1915, diverse Neubauten für die Rheinische Metallwaren- und Maschinenfabrik AG (Rheinmetall) Düsseldorf um 1917, Kohlensilo Kokerei Zeche Hannibal Bochum 1921–1922, Kesselhaus Zeche Constantin Bochum 1922–1923, Wilhelm-Marx-Haus Düsseldorf 1922–1924, Geschäftshaus Brennerie Strothmann Minden 1923–1924, Kriegerehrenmal Hattingen 1924, Grabmal Familie Tietz Jüdischer Friedhof Köln 1925, GeSoLei, Rheinhalle, Museumsbau 1 und 2 Düsseldorf 1925–1926, : Empfangsgebäude Hauptbahnhofs Meißen 1927, Deutsches Hygiene-Museum Dresden 1927–1930, Kino Bielefeld 1927–1928, Kommunalbank Bochum 1928–1929, Kurhotel Bad Schwalbach 1929–1932, Luftgaukommando IV Dresden 1937–1938

Schriften von Wilhelm Kreis

Das Warenhaus Tietz in Elberfeld. Berlin 1912; Über die Zusammenhänge von Kultur, Zivilisation und Kunst. Berlin 1927; Kriegsgräberfürsorge und deutsches Handwerk. Berlin 1934; Anregungen zur Errichtung von Gefallenen-Gedenkstätten. Berlin 1943; Soldatengräber und Gedenkstätten. München 1944

Schriften über Wilhelm Kreis

Wilhelm Kreis. Berlin 1927 (Reprint Berlin 1997); Das Deutsche Hygiene-Museum in Dresden. Berlin 1930 (Reprint 2001); Hans Stephan, Albert Speer: *Wilhelm Kreis*. Oldenburg, 1944; Wilhelm Kreis. Essen 1953; Winfried Nerdinger, Ekkehard Mai (Hrsg.): *Wilhelm Kreis. Architekt zwischen Kaiserreich und Demokratie*. München 1994; Friedrich Franken: Kontinuität und Wandel in Leben und Werk des Architekten Wilhelm H. Kreis. 1996; Matthias Wilke: Der Architekt Wilhelm Kreis und der Wettbewerb für ein Bismarck-Nationaldenkmal auf der Elisenhöhe bei Bingerbrück. Bingen 2002; Ulrich Coenen: *Bühlerhöhe. Das Schloss im Schwarzwald von Wilhelm Kreis*. Baden-Baden 2004

Bestand

KREIS - 001: 1 Lichtpause »Grabmal für Wilhelm Trefzger« (Muschelkalk) * 19.12.1875, † 11.7.1940, gez. Wilhelm Kreis, 15. Mai 1941

Provenienz

aus dem Bestand Eduard Pfeiffer separiert

JK/05.09.2011